

20. Neujahrsempfang

Sportjugend wichtiger Partner zur Ausgestaltung von Bildung in Berlin

Am Montag, den 28. Januar fand in der Bildungsstätte der Sportjugend der 20. Neujahrsempfang der Sportjugend Berlin statt. Der Sportjugend-Vorsitzende Tobias Dollase begrüßte viele Gäste aus Politik und Sport, darunter den Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend, Ingo Weiss, die Staatssekretärin für Jugend und Familie, Sigrid Klebba sowie den Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Andreas Statzkowski.



v.l.n.r.: Ingo Weiss, Andreas Statzkowski, Sigrid Klebba, Tobias Dollase, Klaus Böger

In seinem Grußwort berichtete Dollase über die Handlungsfelder der Sportjugend, die auch 2013 weiter an Bedeutung zunehmen. Im Kooperationsprogramm Schule Verein unterstrich er, welche unverzichtbare Arbeit die Berliner Sportvereine im vergangenen Jahr in diesem Bereich geleistet haben: In jährlich mehr als 750 Kooperationsmaßnahmen die

von rund 450 lizenzierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern durchgeführt wurden, konnten rund 30.000 Kinder und Jugendliche mit qualitativ hochwertigen Angeboten erreicht werden. Die Anstrengungen in diesem Bereich sollen auch 2013 fortgeführt werden. So bietet die Bildungsstätte der Sportjugend auch in diesem Jahr wieder Qualifizierungen speziell für den Einsatz in Ganztagschulen an. Auch das Thema Kinderschutz soll weiter vertieft werden. Bis zum Zeitpunkt des Neujahrsempfanges hatten 183 Berliner Vereine und Verbände die Kinderschutzklärung des LSB unterschrieben. In Seminaren und Fortbildungen zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ erreichten die Kooperationspartner bisher 650 ehrenamtlich Tätige. Diese Zahl soll 2013 weiter wachsen und das Thema die Berliner Sportlandschaft weiter durchdringen. Schließlich wies Dollase noch auf ein bevorstehendes Jubiläum hin. Der Jugendferienpark Ahlbeck wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Gefeiert wird der Geburtstag mit einem Festakt in Berlin. Außerdem gibt es für interessierte Vereine und Verbände die Möglichkeit, am 18. Mai eine Stippvisite in Ahlbeck zu machen, um das Haus, das Gelände sowie die Möglichkeiten vor Ort kennen zu lernen. Staatssekretärin Klebba überbrachte herzlichste Neujahrsgriße der Senatorin,

verbunden mit aufrichtigem Dank für die geleistete Arbeit. Sie betonte, die Sportjugend sei als wesentlicher Partner zur Ausgestaltung von Bildung in Berlin aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. LSB-Präsident Klaus Böger lobte die Sportjugend als innovative Zukunftsgewerberin. So habe sie beispielsweise vor 20 Jahren als eine der ersten im gesamten Bundesgebiet professionell sportorientierte Jugendsozialarbeit betrieben. Insgesamt organisiere die Sportjugend in Berlin fast eine viertel Million Kinder und Jugendliche – eine Zahl, die kein anderer Verband in Berlin erreicht.



v.l.n.r. Dennis Buchner, Sportpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, Andreas Statzkowski, Staatssekretär, Peter Trapp, Sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, Robert Schadach, Mitglied Sportausschuss SPD, Tim-Christopher Zeelen, Stellv. Vorsitzender Ausschuss für Sport im Abgeordnetenhaus

Silke Lauriac
Fotos: Jürgen Engler

Treffen der Jugendwartinnen und Jugendwarte

Topevents der Sportjugend im Jahr 2013 wurden vorgestellt

Vor dem Neujahrsempfang fand die Informationsveranstaltung für Jugendwartinnen und Jugendwarte der Berliner Sportverbände statt. Vorstandsmitglieder und Hauptamtliche der Sportjugend informierten über die Topevents der Sportjugend im Jahr 2013. Themen waren u.a. das 100jährige Jubiläum des Jugendferienparks Ahlbeck. Die Sportjugend bietet ihren Mitgliedern zu diesem Anlass an, den

Jugendferienpark einmal selbst zu besuchen und die Möglichkeiten vor Ort kennen zu lernen. Dazu gibt es am 18. Mai einen kostenlosen Bustransfer nach Ahlbeck und zurück, Anmeldungen sind über die Geschäftsstelle der Sportjugend möglich. Vorstandsmitglied Stefan Sambill informierte über die Ehrungen der Sportjugend Berlin. Dabei wies er insbesondere auf die wieder aufgelegte Senatsehrung

hin, die Vereine mit besonderen Verdiensten im Kinder- und Jugendsport auszeichnen wird. Berliner Verbände sind in diesem Zusammenhang dazu aufgerufen, jeweils drei erfolgreiche Vereine zu benennen. Aus den Vorschlägen ermittelt die Sportjugend nach einem festgelegten Kriterienkatalog die zehn erfolgreichsten Vereine, die dann im Juni 2013 vom Senat geehrt werden.

Schon den Sommerurlaub geplant?

Reisen für Kinder und Jugendliche mit Anspruch



Tolle Reisen an Ziele im In- und Ausland sind auch 2013 wieder mit der Sportjugend möglich! Ob für die Jüngsten ab 6 Jahren gleich um die Ecke nach Beeskow, ins Ausland nach Ampuriabrava in Spanien, Le Pradet in Südfrankreich oder nach Polen zum Segeln, zum Reiten nach Templin oder aber an die Ostsee nach Ahlbeck – Sportjugendreisen bieten für jeden zwischen 6 und 17 Jahren das Richtige! Damit die Qualität stimmt, werden die Ferienreisen seit 2007 systematisch nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewertet. Grundlage der verschiedenen Evaluationsverfahren ist

das von Dr. Wolfgang Ilg in Kooperation mit dem Psychologischen Institut der Universität Tübingen entwickelte System "Freizeitenevaluation". So passt die Sportjugend ihre Reisen den steigenden Anforderungen an eine nachhaltige Freizeitgestaltung immer wieder an, so auch durch die Gestaltung einer Anzahl von Reisen nach den Anforderungen des Programms „GUT DRAUF“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA). Bei „GUT DRAUF“-Reisen fokussieren die Betreuerinnen und Betreuer in ihrer Arbeit mit den Jugendlichen die Bereiche Ernährung, Bewegung und Stressvermeidung und kön-



nen so entscheidende Weichen für gesundheitsfördernde Verhaltensweisen bereits im Kindes- und Jugendalter stellen. Nähere Informationen zu Zielen, Terminen und Altersgruppen gibt es im Netz unter www.sportjugendreisen.de oder persönlich bei Dijana Wille telefonisch unter 030 30002-171 oder per Mail d.wille@sportjugend-berlin.de.

Weitere Informationen zu den Evaluationen von Kinder – und Jugendreisen: www.freizeitenevaluation.de

Informationen zum Programm „GUT DRAUF“ der BzGÄ: <http://www.gutdrauf.net>

Euro Camp 2013

Internationalen Jugendaustausch nachhaltig gestalten

Vom 13. bis 23. Mai findet im Jugendferienpark Ahlbeck das inzwischen 3. Euro Camp der Sportjugend Berlin statt. Jeweils acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 18 und 23 Jahren aus Polen, Lettland, Spanien, Dänemark, Schweden und Deutschland tauschen sich u.a. darüber aus, wie Nachhaltig-

keit in der europäischen Kinder- und Jugendpolitik erzielt werden kann. Das Programm besteht aus einem Mix von Kultur, Sport und themenbezogenen Aktivitäten. Geplant sind Expertenrunden und Workshops zum Thema sowie sportliche Aktivitäten auf dem Gelände des Ju-

gendferienparks und am nahe gelegenen Ostseestrand. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aufgefordert, auch eigene Angebote zur Gestaltung des Euro Camps zu machen. Das Euro Camp wird finanziert über das EU-Programm „Jugend in Aktion“.



bildet euch!



Seminare und Lehrgänge der Bildungsstätte der Sportjugend Oktober/November 2012

A-10 / Z 13027
Zertifikatskurs
Trainer/-in / ÜL in
der integrierten
Sekundarschule
www.lsb-berlin.de weiter
nach Sportjugend

– Angebote – Bildungsstätte – Ausbildungen
– A-10



A-11 Zertifikatskurs Abenteuersport und Erlebnispädagogik

www.lsb-berlin.de weiter nach Sportjugend
– Angebote – Bildungsstätte – Ausbildungen
– A-11

A-05 ÜL-Ausbildung DOSB C-Lizenz Breitensport (Sportart-übergreifend) für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche – Aufbaulehrgang

TN-Beitrag: € 180,00 zzgl. € 10,00 für Exkursion

TN-Voraussetzungen: Mindestalter 17 Jahre, Sporttauglichkeit (Einschränkungen möglich), Mitgliedschaft in einem Berliner/Brandenburger Sportverein, Nachweis über einen ÜL-Basislehrgang der LSB Sportschule (kann nach-

gereicht werden), Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (über 16 LE, max. 2 Jahre zurückliegend)

Termine: (Ostern kompakt) A-05 ÜL C Breitensport (mit einem Schwerpunkt Kinder im Grundschulalter) Di., 02.04.2013 bis So., 07.04.2013, jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr Sa., 20.04.2013, 09.00 Uhr bis So., 21.04.2013, 17.00 Uhr (mit Übernachtung), So., 05.05.2013, 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr (Prüfungstag)

Seminarinformationen bzw. schriftliche Anmeldungen über:

Bildungsstätte der Sportjugend, Hanns-Braun-Str., Haus 27; 14053 Berlin;
Fon 030 / 300071 -3 Fax 030 / 300071 59.

junge sportler mit zukunft

Nachwuchsleistungssportler und junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren im Porträt.



Alexandra Bettinelli (TSV Spandau 1860)

Der um zwei Jahre ältere Bruder Juan wechselte vom Schwimmen zum Modernen Fünfkampf und begeisterte so auch die damals 11-jährige Alexandra Bettinelli, die zuvor sportliche Erfahrungen beim Turnen, Turmspringen und Einrad fahren gesammelt hatte. „Man ist nicht nur auf eine Disziplin fixiert, sondern hat diese große Vielseitigkeit“, erfreut sich die mittlerweile 17-Jährige trotz oder gerade wegen bis zu fünf verschiedenen Trainingseinheiten pro Tag am Fünfkampf. „Am meisten Spaß macht mit das Reiten - typisch Mädchen“, flachst die zumeist „Ali“ gerufene Gatowerin. Ihre Stärken liegen vor allem beim Laufen. Die einstige Paradedisziplin Schießen leidet inzwischen darunter, dass sie nicht mehr separat sondern in Kombination mit dem Laufen ausgeübt wird: „Nun kommt es beim Schießen auch auf Schnelligkeit an, da-

durch lässt meine Technik nach.“ Neben der freundschaftlichen Atmosphäre bei ihrem TSV Spandau 1860 schätzt Alexandra an ihrem Sport auch die vielen, vom umfangreichen Wettkampfkalender vorgesehenen Reisen in andere Länder. In puncto Internationalität hat sie allerdings auch in der eigenen Familie schon einiges zu bieten: Ein Opa stammt aus Italien, je ein weiteres Großelternteil aus Deutschland, Österreich und Argentinien, wo beide Eltern aufwuchsen. Sie selbst verbrachte ihre ersten sieben Lebensjahre in Bayern, woran beim Sprechen noch heute das charmant rollende „r“ erinnert. In ihrem letzten Jahr als A-Jugendliche wird Alexandra, die vor zwei Jahren schon EM-Gold mit der Mixed Staffel und WM-Bronze in der Staffel gewann, in diesem Sommer zu Europa- und Weltmeisterschaften nach St. Petersburg und China fahren. „Mein persönliches Ziel ist es, jeweils unter die besten zehn zu kommen“, sagt sie. „Aber ich glaube, die Trainer hätten gerne eine Medaille...“

Martin Scholz



Fabian Wiede (Füchse Berlin)

Fabian Wiede ist ein Fuchs - und zugleich ein Paradebeispiel für das Bestreben des Berliner

Handballvereins, Spieler aus dem eigenen Nachwuchs an die Bundesliga heran zu führen. Sein Pflichtspiel-Debüt bei den Männern gab der 1,94 m große Linkshänder aber sogar in der Champions League. „Das war echt cool, etwas ganz Besonderes“, erinnert er sich. Inzwischen aber hat sich die Ehrfurcht vor den prominenten Nebenleuten gelegt: „Ich wurde gut aufgenommen. Auf dem Parkett versuche ich, mein Spiel zu spielen und bin nicht nervös.“ Dennoch ist der Sprung von der Jugend zu den Herren gewaltig, vor allem die Physis und Spielintelligenz der oftmals als beste Liga der Welt gerühmten Spielklasse beeindruckten den 19-Jährige. „Ich will mich in der Bundesliga zurecht finden und in ein, zwei Jahren eine feste Rolle einnehmen“, so sein Ziel. „Später würde ich es auch gerne in die Nationalmannschaft schaffen, aber dazu ist noch viel Zeit. Mal sehen, wie es sich entwickelt.“ In der Jugend kann Fabian immerhin schon auf die Teilnahme an je einer Welt- und Europameisterschaft zurück blicken. Dort wurde die Auswahl jeweils Siebter. Mit dem Füchse-Nachwuchs errang er drei Deutsche Meisterschaften in Folge und möchte nun sein letztes Jahr in der A-Jugend mit dem vierten Titel krönen. Zum Handball war Fabian durch die ebenfalls aktiven Eltern gekommen. Aus Bad Belzig stammend besuchte er zunächst die Sportschule in Potsdam, ehe vor vier Jahren die Füchse auf ihn aufmerksam wurden. „Handball macht mir einen unglaublichen Spaß. Durch die vielen Tore kann ein Spiel oft noch kippen, man muss immer die Spannung halten“, sagt Fabian und verrät schmunzelnd: „Ich mag auch die Härte. Wenn man im Angriff einstecken muss, kann man hinten wieder austeilen!“

Martin Scholz

Kurz notiert:

Neue Broschüre erschienen

Die Sportjugend hat mit inhaltlicher und finanzieller Unterstützung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft eine Broschüre herausgegeben mit dem Titel „Vielfalt leben. Zusammenhalt stärken.“ Mit einer inhaltlichen sowie politischen Einleitung zum Thema ‚Integration durch Sport‘ stehen sieben Portraits stellvertretend für viele Akteure im Sport. Sie zeigen, dass Vielfalt praktisch gelebt und Zusammenarbeit in der Gemeinschaft praktiziert wird. Zu beziehen ist die

kostenlose Broschüre telefonisch über Sylvia Reichmuth, Tel. 030 30002-169 oder per E-Mail s.reichmuth@sportjugend-berlin.de.

Indoor-Streetball-Turnier

Rund 100 Mädchen-, Jungen- und Mixed-Teams der Jahrgänge 2000 – 2003 trafen am 19. Februar 2013 zum Streetball-Turnier für Berliner Grundschülerinnen und Grundschüler in der Max-Schmeling-Halle aufeinander. Die wichtigste Regel lautete: Fair Play! Deshalb gab es keine Schiedsrichter. Stattdessen notierten „Courtmonitore“ die Punk-

te und griffen bei grobem und unfairm Spiel ein. Veranstalter des Streetball-Turniers der Berliner Grundschulen war die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, ausgerichtet wurde es vom Streetball-Team der GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir im Text auf die durchgängige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint.